



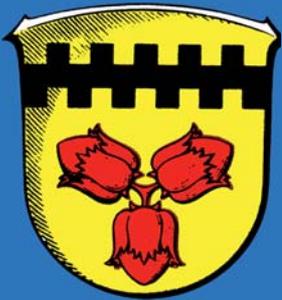
## Hasselroth



## Perspektive

Sommer 2012

Bürgerinformationen  
der SPD Hasselroth



## Nicht vergessen:

Am 28. Oktober 2012 ist  
Bürgermeisterinnen-  
wahl!

Weitere Informationen  
gibt es hier:  
[www.uta-boeckel.de](http://www.uta-boeckel.de)

V.i.S.d.P.: SPD Hasselroth  
Kontakt: Uta Böckel  
Jägerbuschstraße 24a  
63594 Hasselroth  
[www.spd-hasselroth.de](http://www.spd-hasselroth.de)  
[vorstand@spd-hasselroth.de](mailto:vorstand@spd-hasselroth.de)

## Sommerzeit, Ferienzeit ...

...ein bisschen Zeit, unsere Perspektive, die Bürgerinformationen der SPD Hasselroth ausführlich zu lesen.

Nachdem einige Wochen dem Fußball gehörten, gilt nun großes Interesse den in London stattfindenden Olympischen Sommerspielen. Das große Motto der Fußball-Europameisterschaft war: Respekt! Kein Platz für Rassismus. Eben unter diesem Motto hatte die SPD Hasselroth das Jahr 2012 begonnen. Die ehemalige Fußballnationalspielerin Sandra Minnert stellte die Respekt-Initiative vor. Hoffen wir, dass auch die Olympischen Sommerspiele 2012 sportlich und respektvoll verlaufen.

Wie das im Kleinen gehen kann, hat das gemeinsame Public-Viewing während der Fußball-EM in der Laurentiuskirche im Ortsteil Niedermittlau gezeigt. Kinder, Eltern, Mittelalter und auch

die Älteren waren anwesend um gemeinsam die Spiele anzusehen und sich zu freuen und zum Schluss auch etwas enttäuscht zu sein.

Ein großes Lob für die Aktiven vom Förderverein zum Erhalt der Laurentiuskirche für die Organisation.

Ähnlich war es am 1. Juni bei der ersten Mitgliederversammlung der Main-Kinzig SPD in der Friedrich-Hofacker-Halle Niedermittlau. Alle Altersgruppen waren vertreten, was den SPD-Landesvorsitzenden Thorsten Schäfer-Gümbel zu der Bemerkung veranlasste: „Die Jungen sind zwar schneller, die Alten kennen aber die Abkürzung!“ Damit begründete er seine Bitte für ein Miteinander der Generationen.

Wir wünschen Ihnen noch eine schöne Sommerzeit und viel Spaß bei der Lektüre unserer Perspektive.

Mit den besten Grüßen *Ihre SPD Hasselroth*

## Danke schön, Klaus Traxel!

Mit Bürgermeister a. D. Klaus Traxel, Uta Böckel und Karin Bechtold zogen alle drei Hasselrother SPD-Kandidaten nach der Kommunalwahl 2011 in den Kreistag des Main-Kinzig-Kreises ein.

Klaus Traxel, seit 2001 Kreistagsmitglied, wurde erneut als einer der stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden und somit in den geschäftsführenden Fraktionsvorstand gewählt. Auch im Haupt- und Finanzausschuss und im Jugendhilfeausschuss wurde er wieder Mitglied. Leider erkrankte Bürgermeister a. D. Klaus Traxel Anfang 2012, so dass er sich schweren Herzens entschloss, sein Kreistagsmandat niederzulegen. Seine Devise: „wenn ich etwas mache, dann mache ich es richtig!“ sah er in seiner schwierigen Lebenssituation nicht mehr gewährleistet.

Klaus Traxel hat in 18 Jahren Amtszeit als Bürgermeister unserer Gemeinde als hervorragender Verwaltungsfachmann gezeigt, wie Machbares möglich wird, auch unbequeme Wahrheiten gesagt und Entscheidungen getroffen, wenn es zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger erforderlich war. Er hat die Beschlüsse der Gremien ausgeführt, sich aber nicht dahinter versteckt. Mit seiner reichhaltigen Erfahrung brachte er sich seit 2001 in die Kreistagsfraktion ein und übernahm auch hier Verantwortung.

Die SPD Hasselroth bedauert außerordentlich, dass Klaus Traxel aus gesundheitlichen Gründen sein Kreistagsmandat niederlegen musste, zeugt dieser Entscheidung aber hohen Respekt und wünscht ihm und seiner Ehefrau Anita viel Kraft und Mut, der schwierigen Situation zu begegnen.

**Danke schön, Klaus Traxel!**



*Kompetenz zählt auch in der Kreistagsfraktion: Mit Uta Böckel, Karin Bechtold und Klaus Traxel war Hasselroth überproportional gut im Kreistag aufgestellt. Hier auf dem Foto freundlich begleitet durch (v.l.) den 1. Kreisbeigeordneten Dr. André Kavai, Landrat Erich Pipa und Klaus Schejna, Fraktionsvorsitzender der SPD Kreistagsfraktion und Bürgermeister aus der Nachbargemeinde Rodenbach.*

# Schluss mit dem Fluglärm!

Startschuss für die regionalen Fluglärmproteste fiel am 4. August 2011 bei der Informationsveranstaltung der SPD Hasselroth  
- Wo stehen wir heute?



Klaus Traxel, Bürgermeister a.D., Eric Ludwig, Vorsitzender IG Fluglärm, Wolfgang Hartmann, IG Fluglärm, Dr. Sascha Raabe, MdB, Uta Böckel, Vorsitzende SPD Hasselroth, Ulrich Westermann, Pilot, Erich Pipa, Landrat des Main-Kinzig-Kreises

Am 4. August 2011 veranstaltete die SPD Hasselroth eine Informationsveranstaltung zum Thema: Fluglärm über dem Main-Kinzig-Kreis. Die von Uta Böckel und Christian Benzing ursprünglich geplante kleine Informationsveranstaltung für den SPD-Vorstand und einige interessierte Bürgerinnen und Bürger, entwickelte sich in kurzer Zeit zu einer Veranstaltung, die Besucherinnen und Besucher aus dem ganzen Main-Kinzig-Kreis anzog. Als Fachleute informierten der ehemalige Pilot Ulrich Westermann und von der IG Fluglärm Wolfgang Hartmann und Eric Ludwig. Außerdem diskutierten Landrat Erich Pipa, MdB Dr. Sascha Raabe, Bürgermeister a. D. Klaus Traxel, Uta Böckel und Christian Benzing mit vielen betroffenen Bürgerinnen und Bürger und nahmen deren Anregungen auf. Finanziell wurde bei dieser Veranstaltung der Grundstock



v.l. Weltmeisterin Sandra Minnert, MdB Dr. Sascha Raabe, SPD Fraktionsvorsitzender Christian Benzing, Vorsitzende der SPD Hasselroth, Uta Böckel, IG Metall Vorstand Ulrike Obermayer, Altlandrat Karl Eyerkauf, Parlamentsvorsitzender Helmut Müller



für eine geeichte und somit gerichtsfeste Fluglärmmessstation in Hasselroth-Niedermittlau gelegt, die auf dem Privatgrundstück von Wolfgang Hartmann Ende 2011 in Betrieb genommen wurde.

Wie weit sind wir heute, fast ein Jahr danach? Das Thema ist so aktuell wie im letzten Jahr. Das von Gutachter Michael Morr im Auftrag des Main-Kinzig-Kreises und den Kommunen erstellte Gutachten wurde zwischenzeitlich in vielen Veranstaltungen vorgestellt. Auch mit diesem Gutachten wird bewiesen, es gibt das Anflugverfahren, das die Menschen nicht in derzeit stattfindenden Maße belästigt.

Die Ankündigung, dass ab Oktober wieder zu den alten Flughöhen zurückgekehrt werden soll, lässt die Frage aufkommen, warum erst dann und wird denn wirklich Wort gehalten. Jeden Montag nehmen zahlreiche Bürgerinnen und Bürger an den Demonstrationen am Frankfurter Flughafen teil.

Obwohl wir in einer ländlichen Gegend wohnen, werden wir durch Fluglärm, Durchgangsverkehr, Autobahnen und das Kohlekraftwerk Staudinger gesundheitlich belastet. Es die Pflicht der Politik, dies auf ein Minimum zu begrenzen. Bleiben wir dran und machen die Verantwortlichen immer wieder darauf aufmerksam!

Nutzen auch Sie Ihre Möglichkeiten und sehen sich unter [www.igfluglaerm.de](http://www.igfluglaerm.de) die Daten der Messstation in Niedermittlau an und setzen Sie Ihre Beschwerden ab.

## Neujahrspunsch 2012 mit Respekt begonnen

Den Neujahrspunsch 2012 stellte die SPD Hasselroth unter das Motto: Respekt! Kein Platz für Rassismus.

Die ehemalige Fußballnationalspielerin Sandra Minnert, Schirmfrau der Respekt-Initiative, stellte diese den Gästen vor. Auch Landrat a. D. Karl Eyerkauf konnte aus seiner Zeit als aktiver Sportler zu diesem Thema beitragen. Das Ziel für 2012, mit Aktionen verstärkt die junge Generationen zu erreichen, wurde begrüßt. Schulen, Bildungseinrichtungen und Sportvereine sollen in 2012 in den Fokus rücken. Die Respekt-Initiative begleitete aktuell die Fußball-EM.

Uta Böckel überreichte in der Zwischenzeit Respektschilder für das Vereinsgelände der beiden Fußballvereine in Hasselroth.

Günther Ochs und Uta Böckel auf dem Vereinsgelände des Fußballvereins Viktoria 06 Neuenhaßlau.

## Warum wir unzufrieden sind – warum sich etwas ändern muss

Wie Zeitungsberichten zu entnehmen war, wird in Hasselroth ein Projekt der Kreisverkehrsgesellschaft werbewirksam umgesetzt: eine spezielle Busverbindung aus den Hasselrother Ortsteilen zum Einkaufszentrum in Gelnhausen-Meerholz. Dieser „Einkaufsbus“ wird täglich fahren, die Testphase ist auf zwei Jahre angelegt. Dies berichtet der Hasselrother Bürgermeister Scharf. Dabei verkauft er diese neue Buslinie als seine Idee, deren Einrichtung er auf Anregung der Bürger umgesetzt habe, vergisst allerdings zu berichten, dass es vor mehr als einem Jahr dazu einen Antrag der SPD/FDP-Fraktion gab, den er damals noch abschätzig betrachtete.

Nach der damaligen Einschätzung hatte ein solcher Bus keine Aussicht auf Erfolg. Noch im April wurde berichtet, dass eine Busanbindung nicht möglich sei. Dazu passt auch ein weiteres Beispiel; die Umsetzung des Konzeptes für den öffentlichen Kinderspielplatz in Gondsroth. Das mit viel Engagement der beteiligten Eltern und unter Beteiligung der Gemeinde durch einen externen Planer erarbeitete Konzept ruhte zwei Jahre in der Schublade. Erst eine öffentliche Nachfrage der SPD, mit Hinweis auf erneuerungsbedürftige Spielgeräte, brachte Bürgermeister Scharf in Bewegung. Einen Tag später wurde die Erneuerung der Spielgeräte in die Wege geleitet. Sie mögen sich fragen: Was hat eine Busanbindung, ein Kinderspielplatz mit der Entwicklung unserer Gemeinde zu tun? Diese Beispiele zeigen das eigentliche Problem, damit den Ansatz für die Kritik der SPD an Einstellung und Amtsführung des amtierenden Bürgermeisters. Er hat keine eigenen Vorstellungen und Ideen für eine positive und zukunftsfähige Weiterentwicklung unserer Gemeinde. Neue Projekte werden nur dann angegangen, wenn wir ihn dazu verpflichten. Wir haben uns als SPD Hasselroth ein Programm gegeben - Hasselroth 2020. Wir sehen eine langfristige Entwicklung der Gemeinde, wir wollen nicht nur von einer Wahlperiode zur nächsten denken. Gespannt warteten wir im Rahmen seiner Nominierung durch die CDU auf eine Bilanz. Was hat Bürgermeister Scharf in den letzten sechs Jahren in Hasselroth bewegt? Wie wurde unsere Gemeinde weiter entwickelt? Auf diese Fragen haben wir bis lang keine Antworten gefunden. In Zukunft müssen aber Antworten gefunden werden.

Christian Benzing,  
Fraktionsvorsitzender SPD-/FDP-Fraktion  
Gemeindevertretung Hasselroth



Hasselrother Perspektive  
Bürgerinformation  
der SPD Hasselroth

# Umgehungsstraße Hasselroth nach wie vor im Planungsstatus: SPD fordert „kleine Lösung“



Als nicht ganz einfach zeigte sich das Thema Ortsumgehung auch auf der SPD Klausurtagung. In einem Punkt war man sich allerdings einig: Der Verkehr muss raus aus dem Ort!

Seit vielen Jahrzehnten wird in Hasselroth über den Bau einer Umgehungsstraße diskutiert - jetzt hat die Diskussion ihren Höhepunkt erreicht. Am 23. März hat die Gemeindevertretung Freigericht die Planung der Straße, die beide Gemeinden entlasten sollte, abgelehnt. Noch am gleichen Abend haben die Gemeindevertreter

der SPD Hasselroth reagiert: Sofort wurde eine außerplanmäßige Sitzung der Gemeindevertretung beantragt. In dieser forderte Christian Benzing, Fraktionsvorsitzender der SPD-/FDP-Fraktion, die Teilung des Projekts als eigenständiges Projekt ab dem Kreis Wehrweide, als Umgehungsstraße Hasselroth und somit „kleine

Lösung“. Diesem Antrag wurde von allen Fraktionen zugestimmt und konnte noch vor dem Ende der Frist zur Abgabe von Einwendungen eingereicht werden. Zudem beantragte Benzing, dass der Gemeindevorstand aktuell weiterführende Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung der Ortsdurchfahrten Gondsroth und Altdorf Niedermittlau zeitnah prüfe, um besonders den Schwerverkehr aus den Ortsdurchfahrten herauszuhalten. Die Freigerichter Entscheidung sei vor allem ein Schlag ins Gesicht der Anwohner dieser Straßen, die dringend auf eine Entlastung der Verkehrssituation direkt vor ihrer Haustür warteten. Ebenfalls bekräftigte die SPD ihre Forderung, den in Niedermittlau vorgesehenen Kreis mit einem Fußgängertunnel zu versehen. Inwieweit die Planungsbehörde der Forderung der auf Antrag der SPD Hasselroth gefassten Forderung nachgibt, lässt sich bislang nicht abschätzen. Im Zuge des Anhörungsverfahrens sind neben den Stellungnahmen der beteiligten Behörden mehr als 950 Schriftsätze bei der zuständigen Anhebungsbehörde, dem Regierungspräsidium Darmstadt, eingegangen. Insgesamt haben mehr als 1800 Personen Einwendungen abgegeben. Diese müssen nunmehr einzeln geprüft werden. Bis zu einem Planfeststellungsbeschluss und einer Baureife eines wie auch immer aussehenden Projektes Umgehungsstraße Hasselroth dürften damit noch einige Jahre ins Land gehen.

## 579 € Spende für Wächtersbacher Frauenhaus Uta Böckel dankt Sponsoren und teilnehmenden Frauen



Schön war es, das Frauenfrühstück der Hasselrother SPD-Frauen am 17. März in der Friedrich-Hofacker-Halle. Die Feststellung oder Frage: Ihr macht das doch wieder im nächsten Jahr? Wird oft gestellt.

Zum Frauenfrühstück zugunsten des Wächtersbacher Frauenhaus hatten die SPD-Frauen eingeladen. Uta Böckel hatte zahlreiche Sponsoren für das schöne Frühstück gefunden, so dass keine Kosten für die Teilnahme entstanden. In aller Ruhe konnten sich die 75 Teilnehmerinnen am Buffet bedienen bevor Brigitte Machnitzke und

Dr. Sabine Böttge ihre interessanten Vorträge hielten. Eine Sammlung an diesem Morgen ergab 579 € für das Wächtersbacher Frauenhaus. Dafür bedankte sich Brigitte Machnitzke noch einmal herzlich und für die gute und gelungene Organisation des Frauenfrühstücks in Niedermittlau. Die Spende, trägt dazu bei den Fortbestand des Frauenhauses Wächtersbach zu sichern. Den Dank möchte Uta Böckel an die Organisatorinnen und die Teilnehmerinnen weitergeben. Eine Wiederholung der gelungenen Veranstaltung ist für 2013 bereits geplant.

## 100 % Zustimmung für Uta Böckel

Als strahlende Kandidatin konnte sich Uta Böckel ihren Freunden präsentieren. Dieses Ergebnis hat selbst ihre kühnsten Erwartungen übertroffen: In geheimer Abstimmung wählten sie alle anwesenden Mitglieder einstimmig zur Bürgermeisterkandidatin - bei Null Enthaltungen. Überzeugender kann man nicht nominiert werden. Kein Wunder, dass Uta Böckel, die sonst wirklich nicht auf den Mund gefallen ist, erst einmal die Worte fehlten.



v.l. Vorsitzender der Gemeindevertretung Helmut Müller, Altbürgermeister Klaus Traxel, die frischgewählte Bürgermeisterkandidatin Uta Böckel, Christian Benzing und der 1. Kreisbeigeordnete Dr. André Kavai

## Jetzt wohnortnahe Versorgung für alle drei Hasselrother Ortsteile



Mitglieder der AG 60plus der Hasselrother SPD und Uta Böckel testeten die neu geschaffene Einkaufsmöglichkeit zum nahe gelegenen Einkaufszentrum in Gelnhausen-Meerholz. 14 Personen ausgestattet mit 3 Gruppenfahrkarten starteten am vergangenen Donnerstag in Richtung Meerholz. Der Zustieg ist in Neuenhaßlau am Busbahnhof um 9.30 Uhr möglich, danach in der Hauptstraße und am Festplatz. In Niedermittlau fährt der Kleinbus alle Bushaltestellen an, auch die Bahnhofssiedlung. Letzter Halt ist um 9.46 Uhr in der Hanauer Landstraße. Planmäßig um 9.48 Uhr wurde der Bruchweg in Meerholz, direkt auf dem Parkplatz des Einkaufszentrums erreicht.

Ca. 45 Minuten blieben zum Einkauf. Das könnte etwas kurz werden, befürchteten die „Tester“. Trotzdem gelang es einer Mitfahrerin, in beiden Märkten einzukaufen. „Einkaufszettel schreiben“, damit der Einkauf strukturiert vorstatten gehen kann, lautete die Empfehlung. Immerhin gelang es einigen Einkäufern, auch noch eine Kaffeepause einzulegen. Mit einer Gruppenkarte zum Preis von 7,80 € können bis zu 5 Personen die Hin- und Rückfahrt günstig gestalten. Es empfiehlt sich also Partner oder Nachbarn mitzunehmen, sogenannte Einkaufsgemeinschaften zu bilden. Alle waren sich einig, mit dieser Busverbindung ist eine Möglichkeit entstanden, auch dann, wenn man nicht mehr so mobil ist, barrierefrei selbständig die Einkäufe zu erledigen, die vor Ort nicht abgedeckt werden können. Alle Tester hoffen, dass der Einkaufsbus gut angenommen wird, damit in Zukunft vielleicht auch noch ¼ Stunde „Verlängerung“ drinnen ist. Ursprünglich hatten Niedermittlauer Bürgerinnen und Bürger kurz nach der Eröffnung der für Niedermittlau nahegelegenen Einkaufsmöglichkeit Uta Böckel und Sabine Ringelstein gebeten, sich für eine Busverbindung dort hin einzusetzen. Die SPD-/FDP-Fraktion hatte daher bereits am 22.09.2010 einen Antrag in die Gemeindevertretung eingebracht mit dem Ziel, eine Verbesserung der Anbindung des Ortsteils Niedermittlau zum Gelnhäuser Stadtteil Meerholz in das neu geschaffene Einkaufszentrum zu erreichen. Die Mitglieder der AG 60plus freuen sich daher, dass nun für alle Bürgerinnen und Bürger der drei Hasselrother Ortsteile die Möglichkeit gegeben ist, sich mit den Dingen des täglichen Bedarfs relativ wohnortnah zu versorgen.

## Ja, ich kandidiere für das Amt der Bürgermeisterin

Lieber Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, am 28. Oktober 2012 kandidiere ich für das Amt der Bürgermeisterin von Hasselroth. Gerne möchte ich Ihnen die Beweggründe für meine Kandidatur erläutern.

Ich möchte gerne Ihre Bürgermeisterin werden, um unser Hasselroth gemeinsam mit Ihnen zu gestalten. Ich möchte Bürgermeisterin werden für Hasselrother aller Altersgruppen. Die Zukunft unserer Gemeinde liegt mir sehr am Herzen. Hasselroth 2020 war nicht nur bei der Kommunalwahl das Thema der SPD Hasselroth, sondern es wird auch das Thema einer Bürgermeisterin Uta Böckel sein. Ich möchte gemeinsam mit Ihnen unsere Gemeinde so gestalten, dass man gerne hier lebt und bleiben möchte.

Wir haben in Hasselroth sehr gute Voraussetzungen dafür. Unsere Verkehrsanbindung ist ideal - selbst vom Haltepunkt Niedermittlau aus ist man in 35 Minuten in Frankfurt am Hauptbahnhof. Durch die Breitbandinitiative von Landrat Erich Pipa wird „schnelles Internet“ in absehbarer Zeit allen Hasselrothern zur Verfügung stehen. Eine aktive Vereinslandschaft gibt auch Neubürgerinnen und Neubürgern die Gelegenheit, sich schnell ins Gemeindeleben zu integrieren. Der Erholungswert ist groß, fast von jeder Ecke aus ist man in wenigen Minuten in Feld oder Wald.

Der Verkehr muss raus aus unseren Durchgangsstraßen: um die Anwohner von Lärm und Abga-



sen zu entlasten und um die dortigen Anwesen auch für nachfolgende Generationen als Wohnraum attraktiv zu gestalten. Früher waren dort unsere mit Leben gefüllten Dorfmittelpunkte. Dies ist heute durch den gestiegenen Durchgangsverkehr nicht mehr gegeben. Die Möglichkeiten zur Baulandausweisung in Hasselroth sind gering, deshalb liegt hier unsere Chance. Es ist sowohl umweltpolitisch als auch wirtschaftlich wesentlich sinnvoller vorhandene Grundstücke zu nutzen, anstatt neues Bauland auszuweisen. Auch würden die Dorferneuerungsprogramme, die heute dazu dienen die Dorfmittelpunkte mit Leben zu erfüllen, sinnlos werden.

Unsere Kinder liegen mir besonders am Herzen, deshalb benötigen wir genügend Betreuungsplätze mit qualifiziertem Personal und der entsprechenden Ausstattung. Für mich ist frühkindliche Bildung bereits der Grundstein für Chancengleichheit. Gemeinsam mit unseren Schulgemeinden die pädagogische Mittagsbetreuung auf den Weg zu bringen, wäre für mich ein erster möglicher Schritt.

Ein Hasselroth für alle Generationen steht für mich im Vordergrund. In Hasselroth alt werden und hier auch bleiben können, das ist das Ziel. Um im gewohnten Umfeld bleiben zu können, wenn dies zuhause nicht mehr geht, werde ich mich dafür einsetzen, dass bei uns in Hasselroth eine Pflegeeinrichtung geschaffen wird.

Seit 1983 lebe und wohne ich mit meinem Ehemann Richard Böckel und meinen Kindern Jan und Nina im Hasselrother Ortsteil Niedermittlau und das wird auch so bleiben. Wir sind vielen Vereinen verbunden und packen dort gerne mit an.

Bei der einen oder anderen Veranstaltung wird sich sicher die Möglichkeit zu einem gemeinsamen persönlichen Gespräch bieten. Darauf freue ich mich.

Herzlichst  
Ihre

Fahrplan Meerholz			
Zusatzfahrplan MKK-60 zu den Märkten "Im Bruchring" Neuenhaßlau - Niedermittlau - Meerholz gültig ab 18.06.2012			
Einkaufsbus	Mo-Fr	Mo	Mi
<b>Neuenhaßlau Busbahnhof</b>	<b>09:30</b>	<b>13:45</b>	<b>13:45</b>
- Hauptstr.	09:31	13:46	13:46
- Festplatz	09:32	13:47	13:47
Niedermittlau Berliner Str.	09:36	13:51	13:51
- Lindenstr.	09:37	13:52	13:52
- Gemeindeverwaltung	09:41	13:56	13:56
- Kirche	09:42	13:57	13:57
- Wiesenheegstr.	09:43	13:58	13:58
- Hebrunnenstr.	09:44	13:59	13:59
- Friedrich-Hofacker-Halle	09:45	14:00	14:00
- Hanauer Landstr.	09:46	14:01	14:01
<b>Meerholz Am Bruchring</b>	<b>09:48</b>	<b>14:03</b>	<b>14:03</b>
	<b>Mo-Fr</b>	<b>Mo</b>	<b>Mi</b>
<b>Meerholz Am Bruchring</b>	<b>10:30</b>	<b>14:45</b>	<b>14:45</b>
Niedermittlau Hanauer Landstr.	10:32	14:47	14:47
- Gemeindeverwaltung	10:33	14:48	14:48
- Kirche	10:34	14:49	14:49
- Wiesenheegstr.	10:35	14:50	14:50
- Hebrunnenstr.	10:36	14:51	14:51
- Friedrich-Hofacker-Halle	10:37	14:52	14:52
- Berliner Str.	10:40	14:55	14:55
- Lindenstr.	10:41	14:56	14:56
Neuenhaßlau Festplatz	10:46	15:01	15:01
- Hauptstr.	10:47	15:02	15:02
<b>Neuenhaßlau Busbahnhof</b>	<b>10:48</b>	<b>15:03</b>	<b>15:03</b>

